

Sava TIES

Projektvolumen:

1.604.137,00 €

Projektbeginn: 1. 6. 2018.

Projektende: 31. 5. 2021.



www.facebook.com/sava.ties



www.instagram.com/savaties



www.interreg-danube.eu/sava-ties



Kroatische Posavac

eine einheimische Pferderasse, welche ein sehr wichtiges Instrument für das Management invasiver Arten ist.



Die Save

Die Save fließt durch vier Länder und ist mit einem Einzugsgebiet von über 97 000 km² und einer Länge von 926 km der Donauzufluss mit der größten Abflussmenge. Die Save ist ein wichtiger ökologischer Korridor für die natürliche Fortbewegung vieler Arten. Obwohl die Save in der Öffentlichkeit häufig als verschmutzter Fluss angesehen wird, ist sie immer noch in einem sehr guten Zustand. Die ökologische Wichtigkeit der Save und

ihrer Flussauen spiegelt sich auch in der Anzahl und Größe der Naturschutzgebiete im Einzugsgebiet wieder. Insgesamt 64% der Save sind als Schutzgebiet verschiedener Kategorien ausgewiesen. Sie ist außerdem eine der wichtigsten Gebiete für Biodiversität in Europa. In letzter Zeit hat sich gezeigt, dass die Save nicht nur ein wichtiger Korridor für einheimische Arten ist, sondern auch von invasiven Arten als Verbreitungsweg genutzt wird.



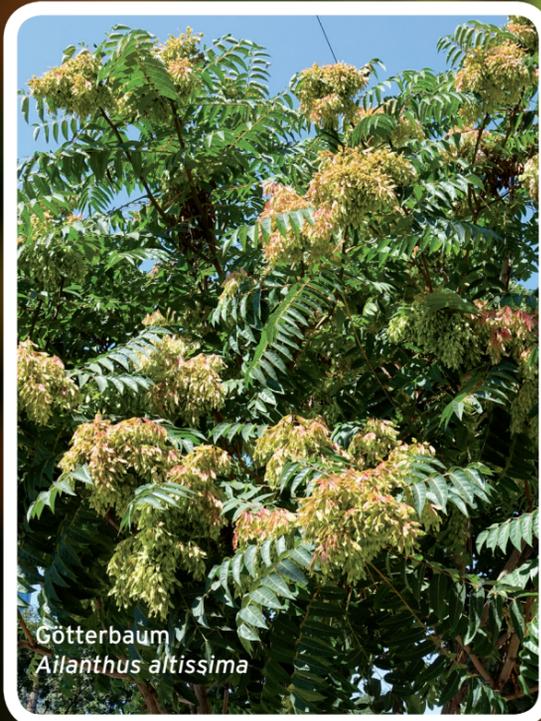
Erhaltung der Flussgebietshabitate
der Save durch Transnationales
Management Invasiver Arten

Das Project ist Co-finanziert durch EU-Fördergelder
(ERDF, IPA)

Sava TIES

Was sind invasive Arten?

Invasive Arten sind Arten, welche sich in einem Gebiet etabliert haben, in dem sie zuvor nicht heimisch waren. Dabei breiten sie sich so stark aus, dass sie einen negativen Einfluss auf die Biodiversität, Gesundheit und/oder Wirtschaft nehmen. Sie können absichtlich und unabsichtlich in ein neues Gebiet eingebracht werden.



Götterbaum
Ailanthus altissima

Die Ausbreitung invasiver Arten ist eine der bedeutendsten Gefahren für die Biodiversität des Save Flussgebiets. Global gesehen werden invasive Arten als zweitstärkster Grund für Biodiversitätsverlust genannt. Ihr Einfluss kann dennochauchpositiveEffektehaben.Soprofitieren beispielsweise Imker von honighaltigen Pflanzen

wie Akazie und Bastardindigo. Andererseits muss man in Betracht ziehen, dass viele invasive Arten chemische Stoffe in den Boden abgeben. Dies kann die Fortpflanzung, Wachstum und Entwicklung anderer Pflanzenarten und Mikroorganismen hemmen, welche für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit verantwortlich sind. Die unkontrollierte Ausbreitung invasiver Arten kann so großen Schaden anrichten, der sich pro Jahr auf geschätzte \$1.4 Billionen beläuft. Dies entspricht annähernd 5% der Weltwirtschaft.

Gegenden, in denen die Ökosysteme bereits durch urbane oder landwirtschaftliche Flächen gestört werden, sind besonders anfällig für invasive Arten. Ohne äußerliche, anthropogene Einflüsse können natürliche Ökosysteme dem Einfluss der invasiven Arten widerstehen.

Das Sava TIES Projekt konzentriert sich auf invasive Arten, die im Flussgebiet der vier Anrainerstaaten der Save verbreitet sind. In sieben Pilotgebieten werden dabei speziell die folgenden invasiven Arten betrachtet Japanischer Staudenknöterich (*Reynoutria japonica*) und verwandte Arten, Bastardindigo (*Amorpha fruticosa*) und Götterbaum (*Ailanthus altissima*). Darüber hinaus finden Forschungsaktivitäten zu anderen invasiven Arten, die eine Gefahr für die Biodiversität darstellen, statt.



Japanischer Staudenknöterich
Reynoutria japonica

Projektziel

Ziel des Projekts ist es, die Habitatfragmentierung zu reduzieren und die Konnektivität des transnationalen Save Flussgebietskorridders zu verbessern. Sektorübergreifende Maßnahmen zur Kontrolle und Eindämmung invasiver Arten in den Schutzgebieten des Save Flussgebietes (Sava River Basin, SRB) werden hierzu umgesetzt.



Bastardindigo
Amorpha fruticosa

Spezifische Zielsetzung:

1. Einbindung von Interessensvertretern verschiedener Sektoren bei der Restaurierung der Habitate an der Save, welche von invasiven Arten besiedelt sind
2. Einführung eines ganzheitlichen transnationalen Ansatzes zum Management invasiver Arten im Save Flussgebiet
3. Einigung auf Maßnahmen zum Management invasiver Arten und deren Einbindung in politische Richtlinien

Projektpartner

1. EuroNatur Stiftung (DE)
2. Public Institution Ljubljansko barje Nature Park (SI)
3. Lonjsko Polje Nature Park Public Institution (HR)
4. Public Institution Green Ring (HR)

Projektaktivitäten

Stärkung des SavaParks Netzwerks

- Gründung von Gremien aus Interessenvertretern verschiedener Sektoren
- Schulungen und Studienreise zum gebietsübergreifenden Austausch zu bewährten Verfahren zum Management invasiver Arten
- Entwicklung eines Strategieplans für die Zukunft des SavaParks Netzwerks
- Erstellung eines Onlinedienstes zur Verbesserung des Management invasiver Arten

Transnationaler Ansatz zum Management Invasiver Arten

- Entwicklung von Leitlinien zur Kartierung und Kontrolle invasiver Arten
- Kartierung invasiver Arten im Save Flussgebiet
- Erstellung einer Landnutzungsstudie sowie einer Risikobewertung zur Ausbreitung invasiver Arten entlang des Save Flussgebiets

Pilotprojekte

- Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Eindämmung invasiver Arten entlang des Save Flussgebiets

Einbindung in politische Zielsetzungen

- Erstellung politischer Empfehlungen, um das Bewusstsein für invasive Arten zu fördern sowie Anreize zum Management invasiver Arten zu schaffen
- Schulung zur Nutzung der strategischen Rahmenrichtlinie für das Management invasiver Arten
- Aktionen zur politischen Einflussnahme

Kommunikation

- Verbreitung der Projektergebnisse sowie Schulung der regionalen Interessensvertreter
- Erstellung einer Kommunikationsstrategie
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit

5. Public Company National Park „Una“ LLC Bihać (BA)
6. Center for Environment (BA)
7. Institute for Nature Conservation of Vojvodina Province (RS)
8. Nature Conservation Movement Sremska Mitrovica (RS)
9. Public Enterprise „Vojvodinašume“(RS)